



Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt, Alexander Muthmann** und **Fraktion (FDP)**

GanztagsBILDUNG statt nur Betreuung: Personaloffensive II

Der Landtag wolle beschließen:

Um dem anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern frühzeitig Rechnung zu tragen, wird die Staatsregierung aufgefordert:

1. Die entsprechenden Ausbildungskapazitäten in Bayern zu erhöhen, deren Attraktivität zu steigern und die Gegenfinanzierung zu verbessern:
 - Neben den universitären Angeboten werden insbesondere die „Praxisintegrierte Erzieherausbildung“, die Weiterbildungsmaßnahme „Ergänzungskraft für Grundschulkindbetreuung“ sowie der Schulversuch „Pädagogische Fachkraft für Grundschulkindbetreuung“ ausgebaut.
 - Die Kapazitäten der Berufsfachschulen und der Fachakademien für Sozialpädagogik werden gesteigert, indem die Hürden für deren Gründung gesenkt werden. Gerade bei der Schaffung solcher Einrichtungen in freier Trägerschaft soll die volle Finanzierung rückwirkend ab Gründung und nicht erst nach mehreren Jahren ermöglicht werden.
 - Die Gegenfinanzierung der vergüteten Erzieherausbildung im Rahmen von OptiPrax wird sichergestellt, damit alle Träger von Kindertageseinrichtungen diese Ausbildungsform anbieten können. Dabei soll auch die zeitlich aufwendige Anleitung von Auszubildenden berücksichtigt werden.
2. Quereinsteigerprogramme mit umfassender pädagogischer Komponente für das Lehramt und pädagogische Fachkräfte mit relevanten Qualifikationen einzurichten. Dabei soll insbesondere die Möglichkeit geprüft werden, nach einem regulären Fach-Bachelor einen Pädagogik-Master anzuschließen, welcher direkt in den Vorbereitungsdienst des Lehramts führt.
3. Die leichtere Anerkennung ausländischer Abschlüsse im Sozial- bzw. Erziehungswesen und im Lehramt zu ermöglichen. Ergänzend werden zugehörige Nachqualifizierungsprogramme aufgesetzt. Die gezielte Anwerbung entsprechender Fachkräfte aus dem Ausland wird unverzüglich gestartet.

Begründung:

Die wichtigste Grundlage für ein umfassendes Ganztagsangebot ist das Personal – nicht nur nachmittags, sondern über den ganzen Schultag verteilt. Doch der Forschungsverbund der Technischen Universität Dortmund und des Deutschen Jugendinstituts sagt Bayern bereits jetzt einen enormen Personalbedarf für den anstehenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter voraus. Allein bis 2026/2027 werden zwischen 3 700 und 4 600 Vollzeitäquivalente bei einem Personalschlüssel von 1:15 nötig. Die Berechnungen für die darauffolgenden Jahre mit einem

Personalschlüssel 1:10 hinterlassen ein noch schwerwiegenderes Bild über die Personalsituation in Bayern. Solange es nicht genügend Fachkräfte gibt, werden die finanziellen Förderungen des Bundes für den Ausbau des Ganztags nicht vorankommen. Bayern ist bereits heute Schlusslicht im bundesdeutschen Vergleich, wenn es um Ganztagsplätze für Kinder geht. Mit dem aktuellen Tempo der Staatsregierung wird Bayern weder das notwendige Personal noch ausreichende Plätze zur Erfüllung des anstehenden Rechtsanspruchs haben.

Die aktuellen Ausbildungskapazitäten in Bayern sind bereits heute nicht ausreichend, um den hohen Bedarf an pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften zeitnah decken zu können. Deshalb müssen die Ausbildungskapazitäten schnellstmöglich ausgebaut, die Attraktivität der vorhandenen Angebote gesteigert und deren Gegenfinanzierung gesichert werden. Bereits bekannte Lösungen, wie Quereinsteigerprogramme und die Anerkennung ausländischer Abschlüsse müssen entschieden umgesetzt werden. Die altbekannten Strukturen – auch im Lehramtsstudium – müssen hinterfragt und neue Wege erörtert werden. Es darf keine weitere Zeit mehr verloren werden, denn es geht um die Zukunft unserer Kinder.